

Erdbeben.

Wildbad, 17. Nov. Wer sich gestern abend vor halb 11 Uhr bereits zur Ruhe begeben hatte — und dies wird bei der Mehrzahl der Einwohner der Fall gewesen sein —, der wurde auf recht unangenehme und ungewohnte Art und Weise aus dem ersten Schlummer geweckt. Ein starkes Schwanken und Zittern der Häuser und der darin befindlichen Gegenstände, verbunden mit unheimlichem Getöse, über das man sich im ersten Augenblick nicht klar war und auch den Beherztesten Schrecken einflößte, veranlaßte so ziemlich jedermann zu schleunigstem Verlassen der Betten und Häuser. Es war um 10 Uhr 27 Min., als die Naturerscheinung, welche die Richtung vom Kappelberg gegen die Stadt und den Sommerberg zu haben schien, anfangs etwas leichter, dann heftiger und grollender anschwellend einsetzte und sich nach etwa 15 bangen Sekunden Dauer wieder verlor. Man hatte in den heftig schwankenden Häusern anfangs ein Gefühl, als ob das unterirdische Getöse von zusammenstürzenden Gebäuden herrühre; auf der Straße stehende Leute beobachteten deutlich ein Schwanken der Häuser und des Erdbodens und das Zittern und Klirren der Straßenlaternen und Fensterscheiben. Aufgeregte Menschen sammelten sich auf den Straßen und besprachen bis tief in die Nacht hinein das Ereignis. Einzelne dachten schon an ein notwendig werdendes Kampieren im Freien und hatten Bettzeug ins Freie gebracht. Noch zweimal während der Nacht, gleich nach 12 Uhr und dann nochmals um 3.04 Uhr, war unterirdisches Rollen, jedoch bedeutend schwächer als das erste mal, deutlich vernehmbar. Mögen wir vor weiterem Schrecken verschont bleiben!

Das hier stattgehabte Erdbeben wurde fast in ganz Süddeutschland mit ganz wenig Zeitdifferenz verspürt, besonders heftig in Balingen, auf der Burg Hohenzollern, in Konstanz und Heidelberg. Aus allen diesen Orten werden viele Beschädigungen an Gebäuden und panikartige Flucht ins Freie gemeldet. Die Grenzen des Erdbebengebiets erstreckten sich bis Mailand, Wien, Berlin und Mülhausen im Elsaß. Am stärksten war das Beben zwischen Schwarzwald und Jura, also in der Gegend zwischen Mülhausen und Konstanz. Gerade dieses Gebiet wurde schon öfter von schweren Erdschütterungen heimgesucht, besonders im Jahr 1356. In Hohenzollern war schon in der Nacht zum 16. ds. ein von donnerähnlichem Getöse begleitetes Erdbeben bemerkt worden, das sich bis Tübingen und Lustnau erstreckte.

Näherhin wurde das Erdbeben anscheinend in gleicher Stärke und unter denselben Begleiterscheinungen in Calmbach, Neuenbürg, Birkenfeld, Zitters-

bach, Diellingen, Neuhausen, Wurmberg, Dürren, Bauschlott, Huchensfeld, Niesern, Eutingen, Dillstein, Baldrennach verspürt.

In Pforzheim selbst und nicht minder in Stuttgart rief das Erdbeben große Bestürzung und Störungen hervor, ebenso wie hier. Viele ängstliche Leute samt Kindern brachten die Nacht frierend im Freien zu. Im Stuttgarter Hoftheater mußte die Vorstellung wegen der ausgebrochenen Panik unterbrochen werden.

Auch aus Heilbronn, Bretten, Frankfurt, München, Augsburg, dem ganzen bayerischen Schwaben, Wien und Mailand liegen fast gleichlautende Nachrichten vor. (Siehe hierzu auch Hauptblatt.)

Der hier von einigen Personen beobachtete bligartige Feuerstrahl wurde besonders intensiv in Konstanz deutlich gesehen.

Aus Stadt und Umgebung.

(Eingefendet.)

Ohne Verantwortung seitens der Redaktion.

Wildbad, 11. Novbr. (Für Bauunternehmer.) In hiesiger Stadt sind die Bauausichten für kommendes Frühjahr, was Privatbauten anbelangt, recht bescheiden. Da hat vielleicht die nachfolgende, für das Allgemeinwohl gut gemeinte Anregung etwas für sich, indem ein hier längst gefühltes Bedürfnis zur Sprache gebracht wird. Neben einer dauernd guten Einnahme könnte sich hier fast mit Ausschluß jeden Mißkalk ein Bauunternehmer durch Erstellung eines einfachen größeren Pensionshauses für die zahlreichen Saisonarbeiter, ledige Unterbeamte usw. geradezu ein Verdienst erwerben. Diese Leute müssen hier für ihr gutes Geld oftmals mit Zimmern vorlieb nehmen, welche diese Bezeichnung tatsächlich nicht verdienen. Es fehlt da vielfach an den nötigsten Lebensbedingungen: Licht und Luft! Ferner entzieht diesen Leuten der Umstand, daß sie bezüglich der Kost fast allgemein sich anderwärts aufhalten müssen, als in ihrem Zimmer, viel für die Ruhe bestimmte Zeit. Da könnte leicht Wandel geschafft werden. Es könnten ja, um eine noch bessere Rentabilität zu erreichen, Zimmer in verschiedenen Preislagen vorgeesehen werden. Ein geeignete tüchtige Frau für die Küche, deren Mann nebenher den Hausmeisterposten versehen würde, wäre sofort da. Ein derartiges Pensionshaus hätte die beste Aussicht, auch im Winterhalbjahr ständig besetzt zu sein, wenn eine Art Lejeseal vorhanden wäre, wo diese Leute, die sonst aufs Wirtshaus angewiesen sind, ihre Abende verbringen könnten. Vielleicht fänden sich dann auch, wie anderwärts, ein paar hochherzige Stifter eines kleinen Kapitals für eine Bibliothek, welche von den übrigen Einwohnern

mitbenützt werden könnte. In dieser Beziehung sollte hier ohnedies etwas geschehen. — Also auf, frisch ans Werk, mer's machen kann! Es ist ein gutes Werk und macht sich gewiß bald bezahlt, denn Wildbads Frequenz ist bekanntlich in ständiger Zunahme begriffen.

Wildbad, 16. Nov. Mit dem Eindecken der Rosen warte man bis spätere Fröste eintreten. Ein zu frühes Eindecken schadet den Stöcken mehr, als ein starker Frost. Die Rosen vertragen leicht 6 Grad Kälte, und es ist besser, wenn das Laub erst abfriert, weil es sonst enisernt werden müßte oder im Winter fault und bei den Teerosen auch die Zweige angreift.

Vermischtes.

— Eine Stadt auf der Walze. Wie aus Hutchinson in Kansas gemeldet wird, sind weitgehende Verlehrungen getroffen worden, um die Stadt Santa Fe in Kansas eine Strecke von etwa 10 Kilometer weit südlich auf Rädern fortzutransportieren. Die wichtigsten Gebäude der Stadt, das Rathaus, die Oper, das Kinematographentheater, mehrere Kirchen und Schulen und eine große Anzahl von Häusern sind bereits auf Räder gesetzt und völlig reisefertig, um ihre ungewöhnliche Wanderung anzutreten. Der Grund hierfür, daß sich die ganze Stadt „auf die Walze“ begibt, ist der Zug nach der Eisenbahn. Die neue Linie der Santa-Fe-Eisenbahn geht nämlich etwa 10 Kilometer südlich vorbei, und da die Bahn nicht zur Stadt kommt, so wandert die Stadt zur Bahn.

Verzeichnis der vom 1. bis 15. November angemeldeten Fremden. In den Gasthöfen.

- Gasth. z. Eisenbahn. Frandenstein, Hr. Rudolf, Kaufmann, Stuttgart. Mochner, Hr. Hermann, Kaufmann, Mingsolheim. Böbel, Hr. Joh., Kaufmann, Reutlingen. Balte, Hr. Feldweibel, Ullm. Nagel, Hr. Franz, Kaufmann, Hamburg.
- Gasth. z. alt. Linde. Breh, Hr. Aug., Kaufmann, Straßburg. Glafer, Hr. S., Kaufmann, Achern. Beisser, Hr. K., Kaufmann, Heilbronn.
- Gasth. z. Silberburg. Nieger, Hr. Eugen, Kaufm., Metzingen.
- Hotel z. gold. Stern. Grieb, Hr. Josef, Oberndorf. Leuz, Hr. Eugen, Kaufmann, Pfullingen. Pfeiffer, Herr Karl, Stuttgart. Hornberger, Hr. A., Pfarrer, mit Frau Gemahlin, Iwerenberg. Jürndorfer, Hr. Max, Reizingen.

In den Privatwohnungen.

- Hr. Bott, Hauptstr. 89. Müller, Hr. F., Inspektor, Stuttgart. Kast, Hr. Wilhelm, Kaufmann, Tuttingen.
- Zahl der Fremden 20 826

Herz und Ehre.

Roman von Arthur Zapp.

(Fortf.)

(Nachdruck verboten.)

Wie war es nur möglich, daß ein Mensch mit solch' einer Vergangenheit es wagen konnte, sich in eine ehrenhafte Familie zu drängen?

„Ich danke Ihnen“, sagte Wollmar, sich straff aufrichtend, „Sie haben mir und meiner Familie einen großen Dienst geleistet. — Würden Sie mir das Zeitungsblatt für einige Zeit zur Verfügung stellen?“

„Bitte sehr.“

„Also nochmals besten Dank, Herr Kamerad.“

„Assessor Worbesser verneigte sich mit Würde: „Ich habe nur meine Pflicht als Regiments-

kamerad erfüllt.“

Als der Assessor gegangen war, saß der Zurückbleibende eine ganze Weile regungslos da und starrte wie geistesabwesend vor sich hin. War es denn wirklich wahr, das Unglaubliche, Undenkbare? Oder hatte ihn ein böser Traum genarrt? Aber nein! Vor ihm auf dem Tisch lag ja die Zeitung, in der dieser Mensch, der die Vermessenheit und Schamlosigkeit so weit getrieben hatte, sich mit der Schwester eines Offiziers zu verloben, öffentlich als Dieb gebrandmarkt worden war. Unerhört! Zwar war der Name des Angeklagten nicht voll gedruckt, aber daß die Buchstaben W. Z. keinen anderen als Elise's Bräutigam, seinen Schwager, bezeichneten, daran war nach den bestimmten Erklärungen Worbessers kein Zweifel mehr möglich.

Ein geschäftlicher Eifer kam jetzt über den Offizier. Nun hieß es handeln, den Schaden gut machen, soweit es noch anging. Gott sei Dank, daß es nicht schon zu spät dazu war. Die Stirn des Jörnigen legte sich in finstere Falten und seine Rechte ballte sich zur Faust. Schade nur, daß

man den Frechen nicht züchtigen konnte, wie er es verdiente. Ein Mensch, der im Gefängnis gesessen, war nicht satisfaktionsfähig, und man konnte die Schmach, die er der Familie angetan, nicht mit der Waffe sühnen. Wenigstens wollte er keinen Augenblick zaudern, jede Gemeinschaft mit dem ehemaligen Strafgefangen zu lösen.

Mit eiligen Händen machte sich Claus Wollmar zum Ausgehen fertig. Sein erster Gang war in das Haus seines Vaters. Der Herr Professor blickte erschrocken in das blasse, verstörte Gesicht seines Sohnes.

„Was hast Du denn, Claus?“ fragte er ahnungslos.

„Ich habe soeben die Entdeckung gemacht“, stieß er aufgeregt hervor, „daß wir leichtsinnig die Ehre unserer Familie aufs Spiel gesetzt haben.“

„Die Ehre unserer Familie? Wer denn?“

„Du und ich, Papa.“

Der alte Herr rückte seine Brille zurecht und betrachtete den ihm mit zuckenden Mienen Gegenüberstehenden erstaunt.

„Ich verstehe Dich nicht, Claus! Willst Du mir nicht näher erklären —“

„Wir haben einen Menschen in unsere Familie aufgenommen“, erwiderte der Offizier fliegenden Alarms, „ohne uns zuvor genau über sein Vorleben zu informieren.“

„Sprichst Du von Viktor?“

„Ja.“

„Aber Du hast Dich doch über ihn erkundigt.“

Der Leutnant biß sich die Lippen wund.

„Nicht mit der Sorgfalt, mit der ich es hätte sollen. Auf seiner Vergangenheit ruht ein schwerer Makel. Und wenn nicht der Zufall den Kameraden Worbesser zur rechten Zeit hierher geführt hätte, so hätten wir die Ehre mit — mit einem abgestraften Verbrecher verheiratet.“

Der Professor richtete sich entsezt in die Höhe.

„Was sagst Du“, stammelte er, „mit einem Verbrecher?“

Claus Wollmar nickte und berichtete dann ausführlich von seiner Unterredung mit Worbesser; auch das Zeitungsblatt, das ihm dieser gegeben, legte er dem Vater vor.

Der alte Herr hörte seinen Sohn schweigend an, nur hie und da durch eine Geberde seine Erschütterung veratend. Den Zeitungsbericht las er mit gewisser Aufmerksamkeit.

„Nun“, gab er seinem Eindruck und seinen Empfindungen in seiner umständlichen Weise Ausdruck, „die Sache liegt doch wesentlich anders, als ich nach der ersten erschreckenden Neußerung glaubte. Hier scheint mir weniger ein Fehler des Charakters, als lediglich ein unbesonnener Jugendstreich vorzuliegen, der sich aus dem Milieu und den Verhältnissen, in denen der junge Mann damals lebte, erklärt. Seitdem sind sieben Jahre vergangen. Viktor Lehnhard hat bewiesen, daß ein guter Kern in ihm steckt. Und wir dürfen wohl annehmen, daß er auch in Zukunft der tüchtige und ehrenhafte Mensch bleiben wird, als der er sich doch, seit er hier in der Stadt lebt, erwiesen hat.“

Der Leutnant blickte erstaunt und unwillig.

„Ich glaube gar, Papa“, sagte er, „Du beschönigt das Vergehen dieses Menschen.“

„Beschönigen? Nein, ich suche nach Erklärungs- und Entschuldigungsgründen. Ich bemühe mich, seine Tat zu verstehen und sie nach ihrer wahren Bedeutung abzuschätzen. Mein Gefühl als Mensch sträubt sich, einen Mann, den ich bisher geschätzt und geachtet habe, nun plötzlich zu verdammen, weil er einmal in früher Jugend einer Verführung, die an ihn herantrat, nicht zu widerstehen vermochte.“

Der Leutnant legte deutliche Zeichen von Ungeduld an den Tag.

[Fortsetzung folgt.]



Bekanntmachung. Die Herbst- Kontrollversammlungen

im Jahre 1911 finden im Kontrollbezirk Neuenbürg wie folgt statt:

Kontrollplatz Wildbad am 22. November, 2 Uhr nachmittags in der Turnhalle für die Gemeinde Wildbad.

Zu den Kontrollversammlungen haben zu erscheinen:

1. Die Herren Offiziere, Sanitätsoffiziere und oberen Militärbeamten der Reserve.
2. Sämtliche Reservisten (einschl. der zeitig feld- und garnisondienstunfähig und der als zeitig oder dauernd nur garnisondienstfähig bezeichneten Mannschaften.)
3. Die als zeitig anerkannten Invaliden, Rentenempfänger und dauernd Halbinvaliden der Reserve.
4. Die zur Verfügung der Truppenteile und der Ersatzbehörden entlassenen Mannschaften.
5. Diejenigen Mannschaften, welche der Jahresklasse 1899 angehören und in der Zeit vom 1. April bis 30. September ins stehende Heer eingetreten sind und von der diesjährigen Frühjahrskontrollversammlung befreit waren.

Da diesmal Körpermessungen stattfinden, so haben sämtliche Mannschaften in sauberem Anzuge zu erscheinen.

Militärpässe nebst den darin befindlichen Kriegsbeordnungen bezw. Passnotizen, sowie Führungszeugnisse sind mit zur Stelle zu bringen.

Stöcke, Schirme, Zigarren usw. sind vor Beginn der Kontrollversammlung abzulegen.

Orden und Ehrenzeichen sind anzulegen.

Unentschuldigtes Fehlen, sowie verspätetes Erscheinen wird mit Arrest bestraft.

Anzug der Herren Offiziere, Sanitätsoffiziere und oberen Militärbeamten der Reserve: Ueberrock oder Waffenrock mit Mütze.

Calw, den 24. Oktober 1911.

Königl. Bezirkskommando.

Vorstehendes wird hiemit öffentlich bekannt gemacht.

Wildbad, den 1. November 1911.

Stadtschultheißenamt:
Baehner.

Wintersportverein Wildbad.



Samstag den 18. Nov., abends 8 Uhr
im Gasthof zur alten Linde

Lichtbilder-Vortrag

von Hrn. Carl J. Luther, München
über „Rodel- und Skifahren im Gebirge“.

Hierzu ladet jedermann freundlichst ein

Wintersport-Verein Wildbad.

Eintritt 30 Pfg.

Schützen-Verein Wildbad.



Sonntag den 19. November,
von nachm. 2 Uhr ab

Übungs-Schießen.

Von 4 Uhr ab

Gans-Schießen;

daran anschließend von 6 Uhr ab

Gans-Essen,

wozu die aktiven und passiven Mitglieder höflichst eingeladen werden.

Anmeldungen hierzu wollen umgehend gemacht werden beim

Schützenmeisteramt.

Was koche ich **morgen?**
Columbus-Eiernudeln
oder Prinzess-Maccaroni!
Garantiert farblos.
Fabrikanten: Otto & Kalmer, Heilbronn a. N. u. Friedrichsfeld I. B.

Liederkränz Wildbad.



Samstag den 18. November,
abends 8 Uhr

General- Versammlung

im Gasthof zur „Sonne“.

Die aktiven und passiven Mitglieder werden hierzu freundlichst eingeladen.

Tages-Ordnung:

1. Jahresbericht des Vorstandes.
2. Kassenbericht des Kassiers.
3. Neuwahlen.
4. Verschiedenes.

Der Vorstand.

Empfehle
farbige Paletots,
moderne, fleidjame Form, in
diversen Größen.

H. Schanz,
König-Karlstr. 96.

Steinmeh-Brod

Sanitas-Brod

empfehlst stets frisch

Bäcker Bedtke.



Seelig's

kandierter
Korn-Kaffee

Das beste und bekömmlichste Familiengetränk

Unerreicht in seinem durchaus kaffee-
ähnlichen Wohlgeschmack, Aroma
und seinem hohen Nährwert.

Das Beste für immer Obst

© Im Ausverkauf © wegen vollständiger Geschäftsaufgabe

empfehle: Angefangene und fertige Handarbeiten, Taschentücher, Wäsche und Schürzen für Damen und Kinder, halbfertige Blusen und Kleider, Hand- und Schweizer-Stickereien, Klöppel- und Valenciennespitzen etc., Artikel zu Gelegenheits-Geschenken in — nur prima Ware mit 20 Proz. Rabatt. —

J. Janson, Bahnhofstr. 12, Pforzheim

Wein-Grosshandlung Brenk.

Der Anteil der Württem- berger am Feldzug 1870/71.

Von A. Schott, kgl. Württemb.
Oberstleutnant a. D.

Mit 63 Abbildung, nach Original-
aquarellen des Verfassers, 2 photo-
graphische Aufnahmen und 2 Karten.
Elegant gebunden 3 M. 50 Pfg.

Zu haben bei

Chr. Wildbrett,
Buch- und Papierhandlung
König-Karlstraße 68.



Spielkarten und Wahrsagekarten

sind zu haben bei

Chr. Wildbrett,
Papierhandlung.



Cognac

DEUTSCHER COGNAC

aus französischen Weinen

Hervorragendes Erzeugnis der Cognacbrüherei:
LANDAUER & MACHOLL,
HEILBRONN.

Nur echt mit der Hammer-Schutzmarke. Überall erhältlich.

■ Cigarren ■

in Geschenk-Packungen
à 25 und 50 Stück billig bei

C. Aberle sen., Inh. E. Blumenthal.

Total-Ausverkauf

wegen Auflösung des Geschäfts am 1. Januar.

Weber & Langeneckert, Pforzheim

Ecke Markt und Schlossberg.

Ecke Markt und Schlossberg.

Da unser grosses Warenlager jetzt bald geräumt sein muss, gewähren wir von heute ab
auf alle Artikel einen

Rabatt von 20 Prozent.

Das Lager ist in **Kleiderstoffen** jeder Art, schwarz und farbig, **Blusenstoffen**, **Costümstoffen**, **weissen Stoffen**, sowie in **Buckskin**, **Weisswaren** und **Baumwollwaren**, **Läuferstoffen**, **Bodenteppiche**, **Portièren**, **Gardinen** etc. noch reich sortiert,
:: :: so dass nach jedem Geschmack gewählt werden kann. :: ::
Es sollte niemand versäumen, von dem vorteilhaften Angebot Gebrauch zu machen, da
:: :: sich eine so günstige Gelegenheit so bald nicht mehr bieten dürfte. :: ::

Möbelhaus V.T. Pforzheim

Telefon 290 — Schlossberg 19.

Lager und Fabrikation kompletter

Zimmereinrichtungen

für Villen, Hotels und bürgerl. Wohnräume.

Für Weihnachten

empfehlen wir unser reichhaltiges Lager in **Clubantennis**, **Kleinmöbel**, **Decorationen**, **orientalische** und **deutsche Teppiche**, **elektrische Staubsauger-Apparate**.

Eigenes Architektur-Bureau. Schreiner- und
Polsterwerkstätten.

Mässige Preise. Ia. Referenzen.
Jede Garantie.

Caran

van Houten, Suchard
Sic. Française

Chocolade u. Tee

verschiedene Marken und Pac.
wie auch lose empfiehlt

G. Lindenberger.



Auch der hartnäckigste
Eusten hält den erprobten
Wybert-Tabletten nicht
stand, so steht in einem der
zahlreichen Zeugnisse über
dieses ausgezeichnete Mittel
zu lesen. Wer irgend zu Er-
füllung neigt, viel zu sprechen
hat, seinen Hals schonen muss,
lässt sie nie ausgehen und
nimmt sie regelmässig, wobei
er immer von neuem ihre er-
frischende und wohlthuende
Wirkung verspürt. Die
Schachtel kostet in allen Apo-
theken 1 Mark.
Niederlage in Wilddorf bei:
Apotheker **Dr. Metzger**.

Homöop. **Krampf Husten-
Tropfen**, d. bekannt, **Dr. Hölzle-
schen** (Bestandl. Or.
Op. Ipec. Bell. D.* je 2,5) erhältl.
bei **Dr. Metzger**

Bessere, nicht lange getragene
Herrenkleider

sind preiswert zu verkaufen,
worunter auch einige **Ueber-
zieher**.

Zu erfragen in der Exp. d. Bl.



Mutter und Kinder

kennen die Vorzüge von
Palmin (Pflanzenfett) und **Palmona** (Pflanzen-Butter-
Margarine) als Speisefett und als Brotaufstrich. Diese Pro-
dukte sind von absoluter Reinheit, leicht verdaulich (kein
Aufstoßen, kein Sodbrennen), sehr preiswert und gänz-
lich frei von tierischen Fetten. — Man vermeide die zahl-
reichen Nachahmungen, betrachte ihr Vorhanden-
sein vielmehr als einen Beweis für die vorbildliche



Qualität unserer Produkte.
H. Schlink & Co. A.G.

NB. Palmin steht auch „weich“ (schmalzähnlich) zu haben.

Sophienstrasse 34 Württ. Höhere Handelsschule Stuttgart

—: Pensionat —:

Institut I. Ranges für Handelswissenschaften.
Sechsmonatliche Fachkurse.

Stets offene Stellen. — Prakt. Übungs-Kontor.
Verkehrsbeamtenkurse. — Vorbereitung für das
Einjährigen-Examen. — Ausländerkurs.

Man verlange Prospekt.

Neuaufnahme jeden 1.

Für Weihnachten!

Handarbeiten,

Stoffe, Seiden, Garne usw.

Strick- u. Häkelgarne

in Wolle und Baumwolle.

Grösste Auswahl bei

Geschwister Horkheimer.

Vorzüglihe Tinten

in kleinen und grossen Flacons
empfiehlt

Chr. Wildbrett,
Papier- und Schreibwarenhandlung.

Architekt E. Boger u. Bauingenieur K. Herrmann

Architekturbureau

Wildbad

Villa Zeppelin

empfehlen sich zur Anfertigung von künstlerischen Entwürfen für Wohn- und Geschäftshäuser, Villen, sowie für Umbauten. Kosten- und Rentabilitätsberechnungen, Statische Berechnungen für Konstruktionen aller Art im Hochbau. :: Bebauungspläne.

Stuttgart.

Einzig grösstes Möbellager
billigste und beste Einkaufsquelle für
bürgerliche Wohnungs-Einrichtungen
Hotel- und Pensionats-Einrichtungen.
A. Bühler's Möbelhallen

2 A Katharinenstraße 2 A.

Für Verlobte, sowie auch zum Einrichten einzelner
Zimmer empfehle ich:

40 komplette Schlafzimmer	von 180 Mt. an
25 Büfets in eichen, Nussbaum	120 "
100 Tische in allen Fassonen	4.50 "
1800 Stühle in allen Fassonen	2 "
180 Spiegel, Weißzeug- u. Kleiderchr.	17 "
70 Kommoden, Ia. Qual.	20 "
48 Waschkommoden, Ia. Qual.	24 "
200 Nachtschränke, Ia. Qual.	9 "
75 Vertikals mit Spiegel	32 "
200 Bettstellen in all. Fass. u. Holzart.	16 "
48 Küchbüfets und Kästen	15 "
18 Schreibtische	50 "
100 Trumeaus und Spiegel	7.50 "
200 Divans, Chaiselongues u. Sofas	38 "
300 Patent- und Polsterröste in allen Farben und Qual.	20 "
400 Matratzen, 1- u. steifig in Wolle, Wolle, Korbhaar, Kapot u. Seegras	12 "
20 Vorplatzmöbel	19 "

ferner aparte Herrenzimmer, Salons, Wohn- u.
Speisezimmer in jeder Preislage.
Lugus-, Klein- u. Zimmermöbel, passend zu Weih-
nachtsgeschenken, in großer Auswahl.
Versand nach allen Bahnstationen.

A. Bühler's Möbelhallen
Stuttgart.

2 A Katharinenstraße 2 A
Sonntags geschlossen.

Millionen

gebrauchen gegen

Husten

Heiserkeit, Katarrh, Ver-
schleimung, Krampf- und
Keuchhusten

Kaiser's Brust- Caramellen

mit den „3 Tannen“

6050 not. begl. Zeugnisse
von Ärzten und
Privaten verbürg.
den sicheren Erfolg.

Heusset bekömmliche und
wohlschmeckende Bonbons.
Patet 25 Pfg., Dose 50 Pfg.
zu haben bei: **Dr. C.
Meißner**, lgl. Hof-Apotheker
in Wildbad; Hans
Grundner, vorm. Anton
Seinen in Wildbad.

Empfehle mein reichhaltiges
Lager in

Kindermänteln, Kinderkleidchen

in allen Größen
von Mt. 3.— bis Mt. 25.—

H. Schanz,
König-Karlstr. 96.

Zahn-Praxis Zittel

75' Hauptstrasse 75'

unterhalb Hotel Goldner Stern.

Erstes u. ältestes Atelier am Platze.

Sprechzeit 8—12 Uhr vorm., 2—7 Uhr nachm.
Sonntags von 9—2 Uhr.

Bestellt bei sämtlichen Krankenkassen.

Praxis für Zahnleidende

— (vormals Heydemann & Klausner) —

Wildbad Telefon 113 Café Bechtle

Fritz Seitz, Dentist

Fünfjährige Tätigkeit als I. Assistent und Praxisleiter
in ersten Praxen des In- und Auslandes.

Spezialist für Goldplomben und Brückenarbeiten.

Speichstunden: 8—12 Uhr, 1—7 Uhr. :: Sonntags 9—2 Uhr.

Gothaer Lebensversicherungsbank

auf Gegenseitigkeit.

Anfang August 1911:

Bestand an eigentlichen Lebens-	
versicherungen	1071 Millionen Mt.
Bankvermögen	384 " "
Bisher ausgezahlte Ver-	
sicherungssummen.	596 " "
Bisher gewährte Dividenden	281 " "

Alle Ueberüberschüsse kommen den Versicher-
ungnehmern zugute.

Die besonders günstigen Versicherungsbedingungen
gewähren u. a.: Unverfallbarkeit, Unanfecht-
barkeit, Weltpolice.

Prospecte und Auskunft
kostenfrei durch den Vertreter der Bank:

Hrn. Fr. Rath, Bankkontroll., Wildbad.

Rollbahnen

Gleise, Weichen, Ersatzteile, Kippwagen, Loko-
motiven usw. neu und gebraucht stets vorrätig
zu Kauf und Miete

Leipziger & Co.

Strassburg i. E., Kronenburgerring 32.

Telefon 248

Hausfrauen, halbtägige
Familien-
Zeitschrift:
**Deutsche
Moden-Zeitung**
Sie ist unübertroffen und
kostet vierteljährlich nur
1 Mt. 25 Pfg.
durch jede Buchhandlung
oder Postanstalt
Probe-Heft frei vom Verlag Leipzig, Schlegelstr. 1